

Rothrister Kinder und Jugendliche gehen mit Detektiv Dachs auf Spurensuche

Emiliana Salvisberg - 06.03.2019



Therese Plüss und Detektiv Dachs wissen, wo es Spuren von Wildtieren im Wald, auf Wiesen und Feldern zu entdecken gibt.

Foto: emiliana salvisberg

- **Seit fünf Jahren bieten Sekundarlehrer und Naturschutzvereinspräsident Beat Rügger sowie Wanderleiterin Therese Plüss Exkursionen für die Schule Rothrist an.**
- **Dabei erfahren die Schüler mehr über Pflanzen und Tiere.**

Frisch sind die Spuren am Rand eines brachliegenden Feldes im Rothrister Gfill. Mit Argusaugen versuchen Mädchen und Buben des Kindergartens Grübeli zu erkennen, von wem die Abdrücke stammen. Neben Fuss- und Veloreifenspuren sind Hufabdrücke eines Rehs sowie die Spuren eines Vogels zu entdecken. «Detektiv Dachs ist stolz auf euch», lobt Therese Plüss die Fährtensucher. Die Kindergärtnerin und diplomierte Wanderleiterin aus Rothrist hat die Exkursion mit erlebnisreichen Posten vorbereitet.

Seit fünf Jahren bieten Sekundarlehrer und Naturschutzvereinspräsident Beat Rüegger und Therese Plüss Exkursionen für die Schule Rothrist an, die die Lehrpersonen mit ihren Klassen buchen können. «So erreichen wir, dass Schülerinnen und Schüler die nahe Umgebung kennen und schätzen lernen», sagt Co-Schulleiterin Barbara Scheuzger und fährt fort, dass es auch bereichernd für die Lehrpersonen sei, die nicht in Rothrist wohnen oder «das Dorf noch nicht so gut kennen».

Im Mittelpunkt der Führung mit Therese Plüss steht die Spurensuche. Der Vormittag für das Abenteuer durch die Natur ist perfekt. Die Temperaturen sind anfangs noch frostig, doch die Sonne scheint. Gut eingepackt sind die sechzehn Kinder und drei Lehrpersonen mit der erfahrenen Leiterin unterwegs. Mit dabei ist auch Detektiv Dachs. Die Handpuppe setzt Therese Plüss ein, um spielerisch Wissen zu vermitteln. «Das ist nicht das 1000er-Stägli am Born. Das ist das Zickzack-Stägli», erklärt Detektiv Dachs beim Winterhalden-Schulhaus. Von dort aus gehts durch Quartiere an eingezäunten Wiesen mit weidenden Schafen und sonnenhungrigen Damhirschen vorbei. «Bambi aus dem Walt-Disney-Film wird zwar als Reh beschrieben, die Bilder zeigen aber einen Hirsch», betont Plüss und erklärt Unterschiede und Merkmale.

Im Weidwald ist dann die Fährtenjagd eröffnet. Neben Abdrücken von Hundepfoten sind da auch solche von riesigen Hufen. «Das muss ein Pferd sein», sind sich die Kinder einig, als sie auf dem mit Laub bedeckten Boden einen Haufen Pferdeäpfel sehen. «Taschentücher dürfen weder im Wald noch sonst in der Natur weggeworfen werden, sondern gehören wie Plastik in den Abfallkübel», mahnt Detektiv Dachs. Als Hundebesitzerin hat Therese Plüss immer Robidog-Säcke dabei, um Müll einzusammeln. An diesem Morgen kommt dank der Kinder so einiges zusammen. «In der Natur lernen Kinder und Jugendliche einfach durch direkte Erfahrungen und über alle Sinne.» Aus dem Staunen kommt die Gruppe nicht raus, als sie einen Haufen grauer Federn bei einem Baum entdeckt. Schnell ist klar, dass ein Fuchs hier einen Graureiher gefressen hat, den er beim nahe liegenden Tümpel erwischt hat. Auf der weiteren Suche finden die Kindergärtler den Schlafplatz eines Rehs, die Frassspuren eines Hasen und lernen, in welchen Erdbauten Füchse oder Dachse daheim sind. «Tschüss Detektiv Dachs», verabschieden sich die Mädchen und Buben, während sie in ihrer Hand fest die Graureiher-Feder halten.